



NEUES AUS DEM LABOR

Chip-basierte Allergiediagnostik

Ab sofort steht Ihnen in unserem Labor der ImmunoCAP-ISAC Test der Firma Phadia zur Verfügung. Der „ISAC“ ermöglicht mittels Biochip-Technologie die simultane Messung von 112 nativen und rekombinanten Allergenkomponenten aus 51 verschiedenen Allergenquellen. Das untersuchte Spektrum an Allergenen umfasst Nahrungsmittel, Gräser, Baumpollen, Tierhaare, Insektengifte und Schimmelpilze. Auf Grund der nur geringen Menge an benötigtem Probenmaterial (200 µl Serum/Vollblut) eignet sich der „ISAC“ insbesondere zur Allergiediagnostik bei Kindern. Anforderung: „ISAC IgE-Allergenprofil“.

Weiterführende Informationen sowie eine Einzelaufistung der getesteten Allergene entnehmen Sie bitte der beiliegenden Diagnostik-Information.

Folsäure und Vitamin B12 bioaktiv

Ab sofort bieten wir neben Vitamin B1, B2 und B6 auch Folsäure und Vitamin B12 bioaktiv an (Anforderung „Folsäure bioaktiv, Vitamin B12 bioaktiv“). Die Analyse erfolgt aus Serum. Die Messung bioaktiver Vitamine erfasst sämtliche aktive Metaboliten und liefert daher ein aussagekräftigeres Ergebnis als die herkömmliche Spiegelbestimmung.

Brom in Urin und Serum

Bromverbindungen werden als Flammschutzmittel in Textilien, Schaumstoffen und Elektrogeräten eingesetzt. Als solche sind sie in unserer Umwelt weit verbreitet. Da Brom, wie Jod, zur Gruppe der Halogene zählt, wird – bedingt durch ihre chemische Ähnlichkeit – eine Verdrängung von Jod durch Brom vermutet. Bei Verdacht auf Jodmangel liefert daher die parallele Untersuchung von Jod und Brom eine wichtige Zusatzinformation (Anforderung „Jod und Brom“ aus Urin, alternativ aus Serum).

Neuer Patientenflyer für Ihre Praxis

Advanced Glycation Endproducts (AGEs) im Blut werden als Risikomoleküle für die inflammatorische Zell- und Gewebeerterung und zur Kontrolle diätetischer Maßnahmen bestimmt. Um Ihnen in der Praxis die Patientenberatung bei erhöhten AGE-Blutspiegeln zu erleichtern, haben wir einen Flyer erstellt, der Ihren Patienten Auskunft über geeignete Maßnahmen zur diätetischen Senkung der AGEs gibt. Auf Wunsch senden wir Ihnen Exemplare für Ihre Praxis zu.

DIE FRAGE AUS DER PRAXIS

Gibt es eine preiswerte Möglichkeit, die Immunkompetenz im Therapieverlauf zu untersuchen, ohne jedes Mal einen LTT-Immunkompetenz machen zu müssen?

Ja, im Rahmen des Immun-Monitorings kann durch Messung von TGF-beta im Serum in Kombination mit der Quantifizierung der regulatorischen T-Zellen (Treg) im Blut darauf geschlossen werden, ob durch die Therapie die Effektorzellantwort der T-Lymphozyten tatsächlich gestärkt wird (Abfall von TGF-und/oder der Treg-Zellen) oder ob der Therapieeffekt „stagniert“. In diesem Fall ist eine Modifikation der immunstimulierenden Therapie anzuraten (Präparatewechsel). Die gute Aussagekraft von TGF-β leitet sich daraus ab, dass dieses Zytokin das wichtigste Effektorzellzytokin der Treg-Zellen ist. Im Gegensatz zu IL-10 (wird von Treg, TH2-Lymphozyten und Monozyten sezerniert) wird TGF-β von anderen Blutzellen allenfalls in sehr geringen Mengen freigesetzt. Auf dem Anforderungsschein „Spezielle Immundiagnostik“ sind die beiden Analysen unter den Nummern 8 und 70 zu finden. In Kombination mit der TH1/TH2-Balance sind beide Parameter auch in dem Analysenprofil „Immunhomöostase“ als Profil C abgebildet.

FÜR SIE GELESEN

Manganbelastung verändert kognitive Funktionen

Bereits die alltägliche Varianz der Manganexposition wirkt sich bei Kindern auf kognitive Funktionen aus (Nascimento et al., Environmental Research 2016; 147: 32-43). Die vorliegende Untersuchung an 63 Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ergab signifikante Assoziationen zwischen Manganbelastung und Defiziten in Aufmerksamkeit, Gedächtnis sowie visueller und phonologischer Wahrnehmungsfähigkeit. Ferner gingen höhere Manganspiegel mit einem Anstieg an Serumparametern für oxidativen Stress einher. Die neue Studie belegt damit, dass eine bereits leichte, subtoxische Manganexposition bei Kindern messbare neurologische Veränderungen hervorrufen kann. Zur Kontrolle des Manganstatus ist die Analyse im antikoagulierten Vollblut (EDTA- oder Heparinblut) der Serumanalyse vorzuziehen, da Mangan überwiegend intrazellulär vorkommt. Die Untersuchung kann im Rahmen des Mineralstoffprofils erfolgen (Analysen 101 und 102, Schein Spezielle Immundiagnostik) oder als gezielte Einzeluntersuchung auch als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen (Anforderung „Mangan im EDTA-Blut“).

Depressive Symptomatiken - Begleiterkrankung der Laktoseintoleranz?

Knapp 3400 Patienten mit Laktoseintoleranz wurden auf weitere Erkrankungen hin untersucht und mit einer gleich großen Kontrollgruppe verglichen (Schiffner et al., Annals of Gastroenterology 2016; 29: 174-179). Überraschend zeigte sich, dass depressive Symptomatiken bei laktoseintoleranten Patienten signifikant häufiger auftreten als in der Kontrollgruppe. Der Häufung depressiver Symptomatiken könnte die erhöhte Prävalenz von Fruktosemalabsorption bei laktoseintoleranten Patienten zugrunde liegen.

Fruktosemalabsorption hemmt die intestinale Tryptophanresorption und interferiert auf diese Weise mit dem Tryptophan-Serotonin-Stoffwechsel. Weitere Komorbiditäten, die der ausgewertete Datensatz zeigte, sind Reizdarm, möglicherweise zurückzuführen auf eine veränderte Darmflora, sowie Osteoporose, vermutlich gefördert durch den reduzierten Verzehr von Milchprodukten (verminderte Calciumzufuhr). Ursächlich für die erbliche adulte Laktoseintoleranz sind in den meisten Fällen genetische Varianten, die die Laktaseproduktion im Verlaufe des Lebens vermindern. Bei der Diagnostik am IMD wird nicht nur die häufigste Mutation C-13910T nachgewiesen, sondern alle nach heutigem Wissensstand bekannten Mutationen.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Online-Fortbildungen

Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie - Zeit: 15:00 Uhr

Bedeutung der ANCA-Diagnostik bei Vaskulitiden

Mittwoch, 01. Februar 2017 - Referentin: Dr. Brit Kieselbach, IMD Berlin-Potsdam MVZ GbR, Berlin

Die Bedeutung von Vitaminen und Spurenelementen für die Immunabwehr und bei Allergien

Mittwoch, 22. Februar 2017- Referent: Dr. Volker von Baehr, IMD Berlin - Potsdam MVZ GbR, Berlin

Das gesamte Programm finden Sie unter: www.inflammatio.de/fortbildung/online-fortbildung

Präsenzfortbildungen

Vorlesungszyklus: Umwelt-ZahnMedizin in Berlin

16. Februar 2017 in Berlin (Weitere Termine: 23.03.2017 - 20.04.2017 - 18.05.2017 - 22.06.2017)

Die Veranstaltungen sind für Sie kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Veranstaltungsort: Hörsaal 3, CharitéCentrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Assmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

Metalltoxikologie in der Onkologie

18. Februar 2017 in München

Veranstalter: Arnika Apotheke, Am Sportpark 5, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 - 452 468 460, Fax: 089 - 452 468 469

E-Mail: akademie@arnika-apo.de

Kieler Symposium

24. bis 26. Februar 2017 in Kiel

Veranstalter: Deutscher Berufsverband der Umweltmediziner e.V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin, Fax: 030 770 01-236,

E-Mail: dbu@dbu-online.de

Grundlagenseminar Zahnmedizin für Ärzte

03. bis 04. März 2017 in Mercklingen

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin, Tel.: 030 - 76 90 45-20,

Fax: 030 - 76 90 45-22, E-Mail: info@deguz.de

Symposium Klinische Umweltmedizin

04. März 2017 in Dresden, E-Mail: ohnsorge@europaem.de

Nahrungsmittelunverträglichkeiten - Pathogenese und labordiagnostische Möglichkeiten

29. März 2017 in Essen

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Fax: 030 770 01-236,

E-Mail: Veranstaltungen@IMD-Berlin.de

Chronische Entzündung und Oxidativer Stress

05. April 2017 in Hamburg

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Fax: 030 770 01-236,

E-Mail: Veranstaltungen@IMD-Berlin.de

Nahrungsmittelunverträglichkeiten - Pathogenese und labordiagnostische Möglichkeiten

19. April 2017 in Berlin

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Fax: 030 770 01-236,

E-Mail: Veranstaltungen@IMD-Berlin.de

9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V.

Knochenersatzmaterialien - Chancen und Risiken / Oraler Galvanismus - Immer unter (An)Spannung?

19. bis 20. Mai 2017 in Frankenthal

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin, Tel.: 030 - 76 90 45-20,

Fax: 030 - 76 90 45-22, E-Mail: info@deguz.de

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter: www.inflammatio.de/praesenzfortbildungen

REDAKTION UND INHALTLICHE BETREUUNG

Dr. med. Volker von Baehr (v.baehr@IMD-Berlin.de)

Dr. Cornelia Doebis (Forschung und Entwicklung - c.doebis@IMD-Berlin.de)

Dr. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie, Immuntoxikologie - k.huesker@IMD-Berlin.de)

Dr. Brit Kieselbach (Autoimmunologie - b.kieselbach@IMD-Berlin.de)

Dr. Anna Klaus (Allergie - a.klaus@IMD-Berlin.de)

Dr. Sabine Schütt (Immungenetik - s.schuett@IMD-Berlin.de)

Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Tel.: 030-770 01-220, Fax.: 030-770 01-236